



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.



**Warum unser Wirtschaftssystem
nicht nachhaltig ist –
Wege in eine umweltgerechte und
menschenwürdige Wirtschaft**
Eggenfelden

Dr. Christian Kreiß

21. Oktober 2016

1. Unsichtbare Zahlungsströme: Wer zahlt an wen?
2. Folgen für die Umwelt
3. Die Rolle von Medien, Wissenschaft und Werbung
4. Geistige Hintergründe
5. Wege in eine menschliche Wirtschaft:
 - a) Was können wir gemeinsam tun?
 - b) Was kann jeder Einzelne tun?

Unsichtbare Zahlungsströme:

Wer zahlt an wen?

1. Landwirt:

Korn braucht Boden → Bodenpacht
(Bodenrente)

Kapital → Zins oder Eigenkapitalrendite

Arbeitskraft → Lohn



2. Müller

Mühle steht auf Grundstück → Bodenrente

Kapital → Zins oder Eigenkapitalrendite

Arbeitskraft → Lohn

3. Bäcker

Bäckerei steht auf Boden → Bodenrente

Kapital → Zins oder Eigenkapitalrendite

Arbeitskraft → Lohn

4. Ergebnis:

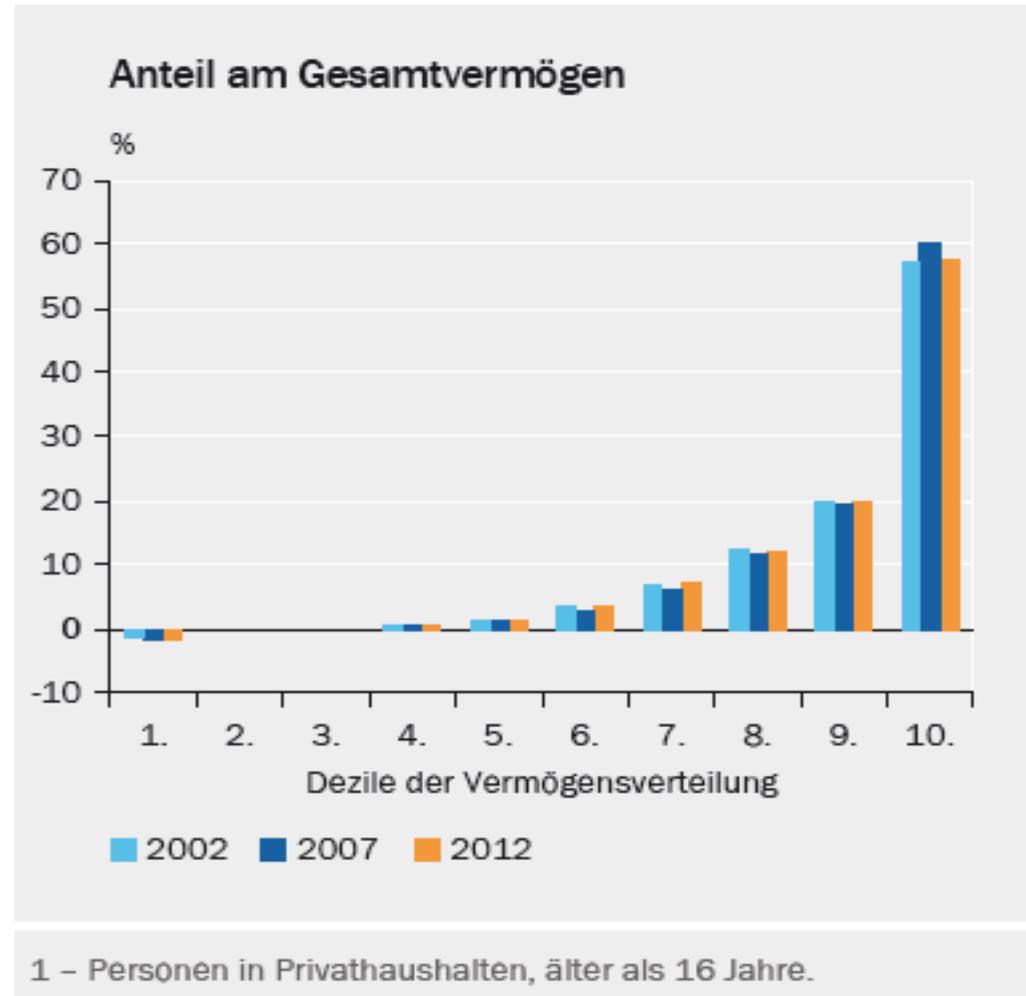


- In **jedem** Produkt, das wir kaufen ist „Zinsanteil“, besser: „Kapitalanteil“ enthalten
- Ökonomischer Fachausdruck **“Rente“**: Geld, das **ohne Gegenleistung, ohne Arbeitsleistung** fließt

Wie viel fließt an wen?

SVR: > €500 Mrd. p.a.
als Nicht- Arbeits-
Einkommenszuflüsse
= Renteneinkommen
aus

1. Bodenrenten
2. Dividenden
3. Zinsen



An wen fließt das Geld?

Eigentum an Grund und Boden

Fam.	Häuser	Arbeits-Eink.	Miete	Netto-Ek.	Kon-sum	Erspar-nis
1	4	1.000	+900	1.900	1.300	600
2	1	1.000	0	1.000	800	200
3	0	1.000	-300	700	630	70
4	0	1.000	-300	700	660	40
5	0	1.000	-300	700	690	10

Untere 56-62% der Bevölkerung zahlen für das Grundlebensbedürfnis „Wohnen“ ständig ca. 1/3 ihres Einkommens an obere 11-18% durch Miete

Zinseszins

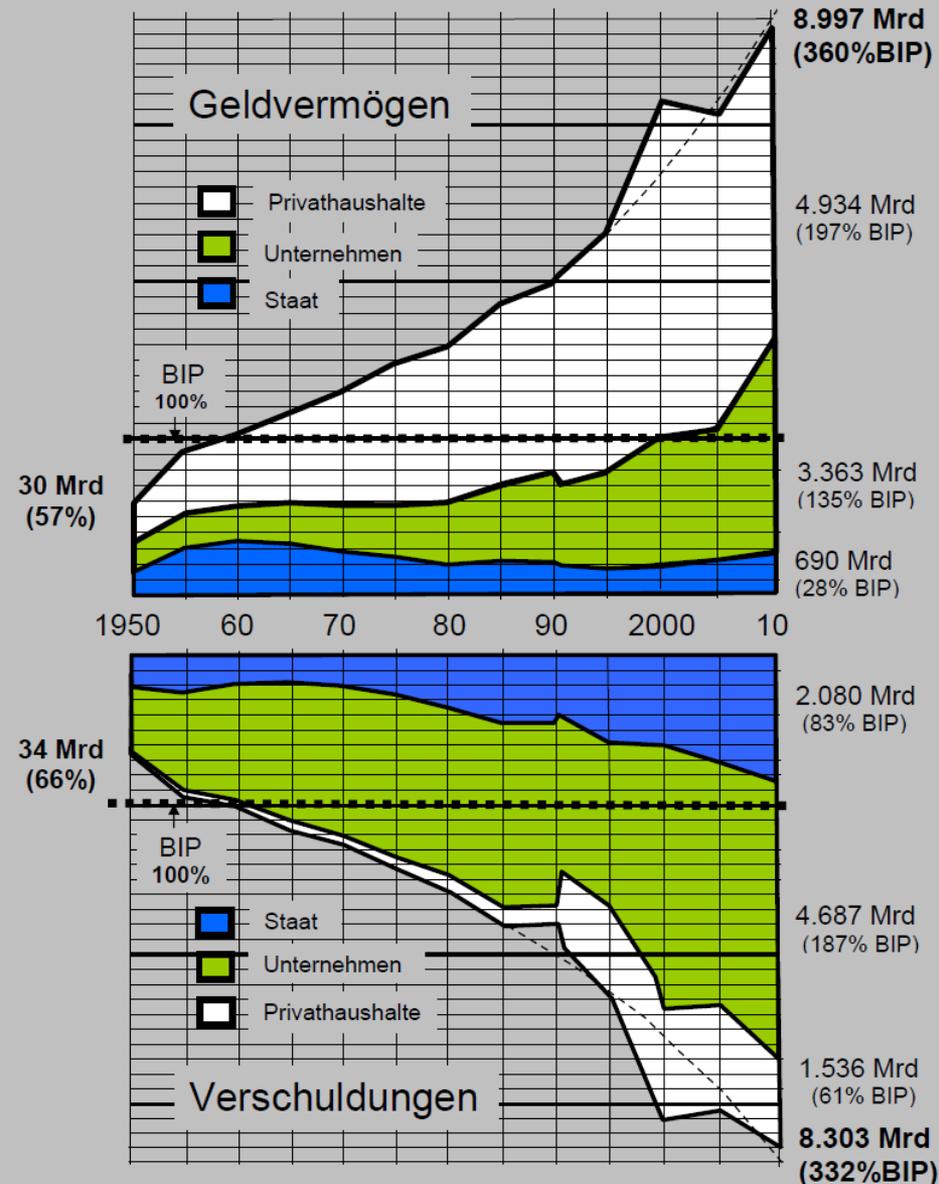
Josephspfennig: Im Jahre 1 ein Pfennig zu 4% Zinsen angelegt
→ 1750 eine Kugel aus Gold mit dem Gewicht der Erde

\$1 investiert 1919 in Coca Cola- Aktien wurde nach 74 Jahren (1993) zu \$51.203

Bazilleninfektion oder **Krebsgeschwür**: wachsen ständig exponentiell, aber erst ab bestimmter kritischer Masse akute Krankheit bzw. lebensbedrohend

Geldvermögen und Schulden in Deutschland

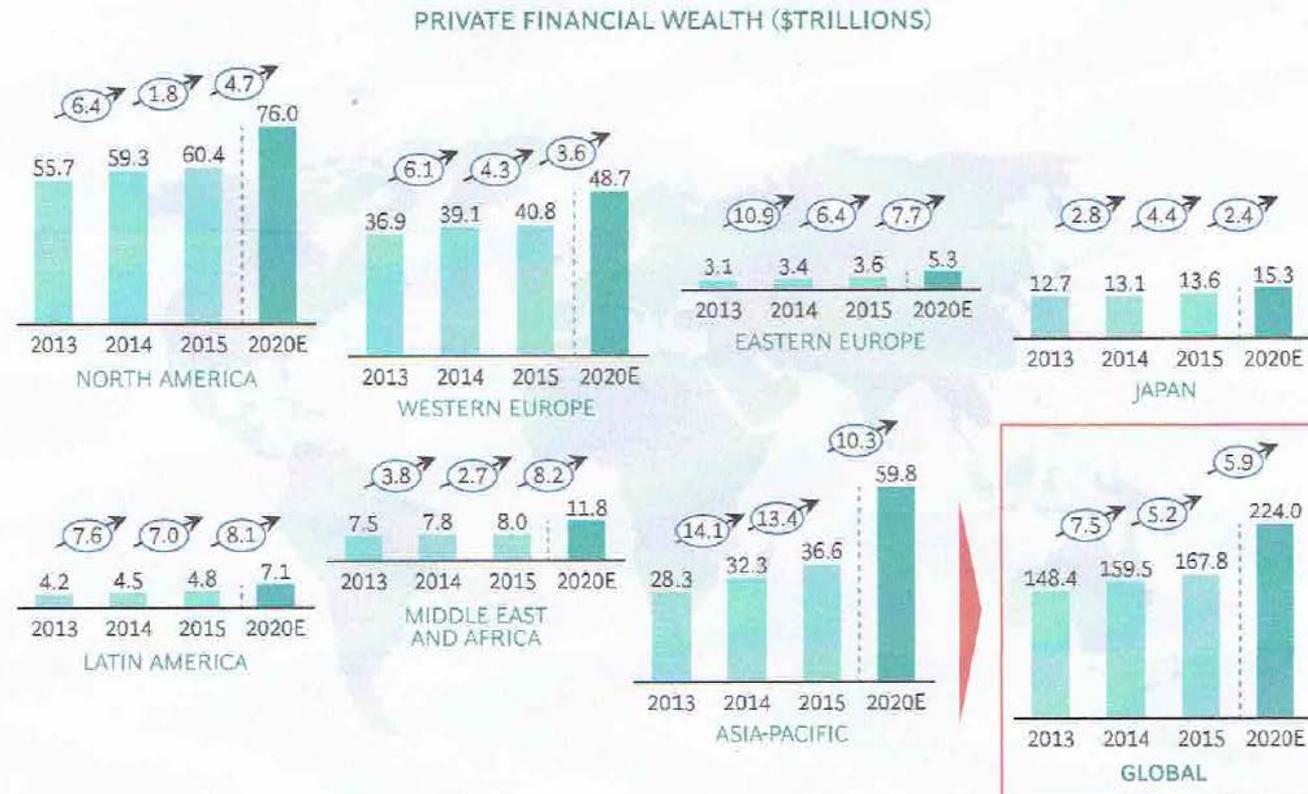
Gegenüberstellung in % des BIP - 1950-2010 - Wertangaben in € ab 1991: neues Erfassungsschema - Trendlinien: Überziehungen durch Aktienboom



Leistungslose Einkommen:

Assets under Management: 168 Billionen US-Dollar

EXHIBIT 1 | Global Wealth Grew More Slowly in 2015



○ Average annual change (%)

Source: BCG Global Wealth Market-Sizing Database, 2016.

Note: Private financial wealth is measured across all private households, and includes life insurance and pensions. All growth rates are nominal. Numbers for all years were converted to U.S. dollars at average 2015 exchange rates in order to exclude the effect of currency fluctuations.

Percentage changes and global totals are based on complete (not rounded) numbers. Calculations for all years reflect updates to our methodology.

Beispiel tüchtiger Arzt: Jahreseinkommen €100.000,
Ersparnis pro Jahr max. €25.000, über 40 Jahre = € 1
Mio.

Praktisch alle darüber hinaus gehenden Vermögen
beruhen nicht auf Arbeit, sondern auf Aneignung von
anderen (Spekulation, Übervorteilung,
Rentenaneignung etc.)

Beispiel Bill Gates

Beispiel Schafweide wird Bauland (oder Erbschaft)

Ethische Berechtigung hoher Vermögen?

Jubeljahre im alten Israel alle 50 Jahre, 3. Mose 25, (Luther- Übersetzung): „Das ist das Erlassjahr, dass jedermann wieder zu dem Seinen kommen soll“. 13 „Darum sollt ihr das Land nicht verkaufen für immer; denn das Land ist mein und ihr seid Fremdlinge und Beisassen bei mir“ 23

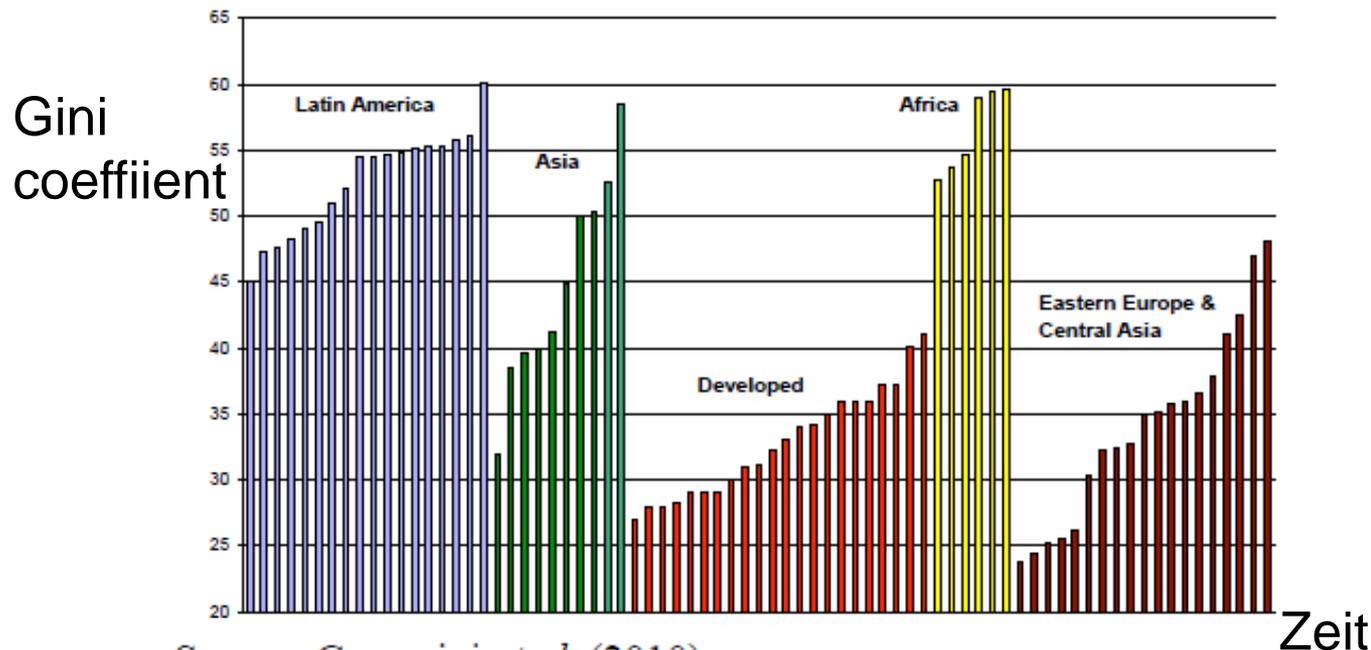
Leistungslose Einkommen (500 Mrd. p.a.) → an leistungslose Menschen (Kinder, Alte, Kranke, Schüler, Studenten usw.)

Folgen: zunehmende Ungleichverteilung

Welt: Ungleichverteilung

↑↑ seit 35 Jahren

Figure 1
Gini coefficients
Countries around the world



Source: Gasparini *et al.* (2010).

Note: each bar represents the Gini coefficient for the distribution of household per capita income in a given country (last available observation in period 1995-2005).

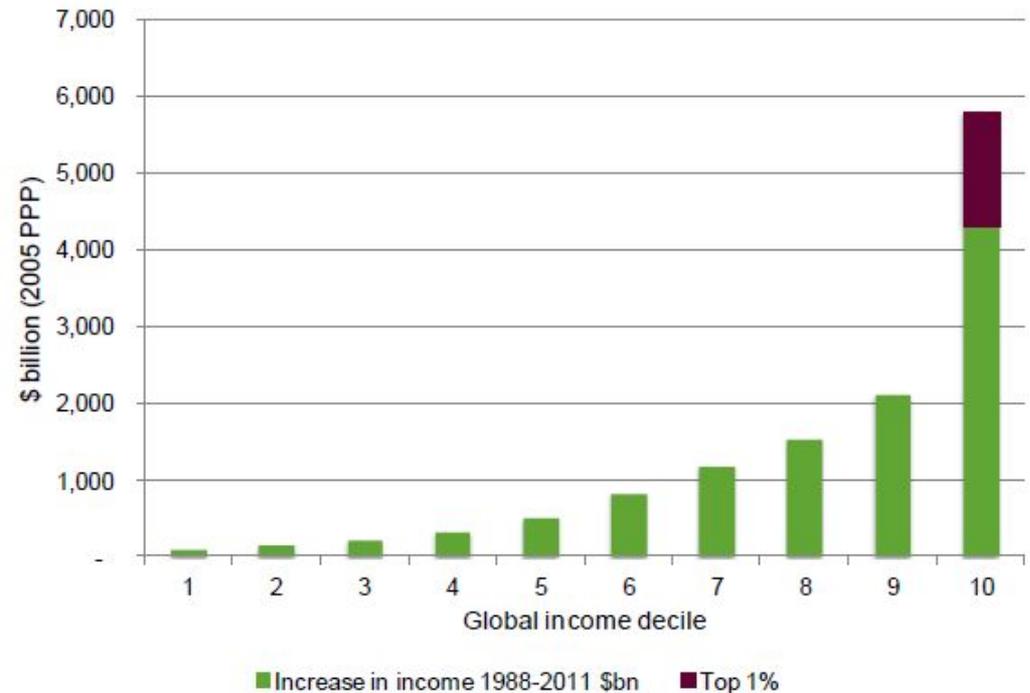
62 Menschen sind so reich wie 50% der Erdbbevölkerung (3.500 Millionen Menschen)

(Oxfam 2016)

Top 1% besitzen so viel wie die restlichen 99% zusammen

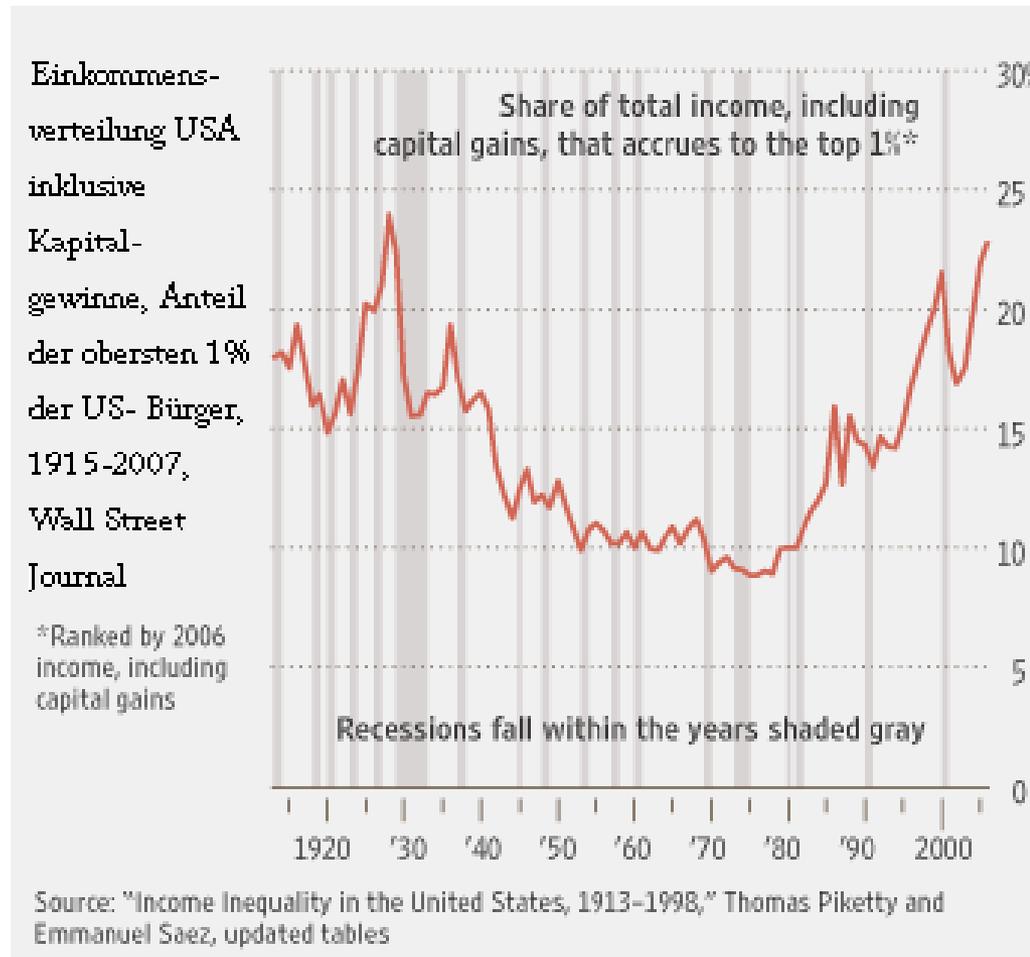
Telepolis 18.1.2016

Figure: Global income growth that accrued to each decile 1988–2011: 46% of the total increase went to the top 10%²



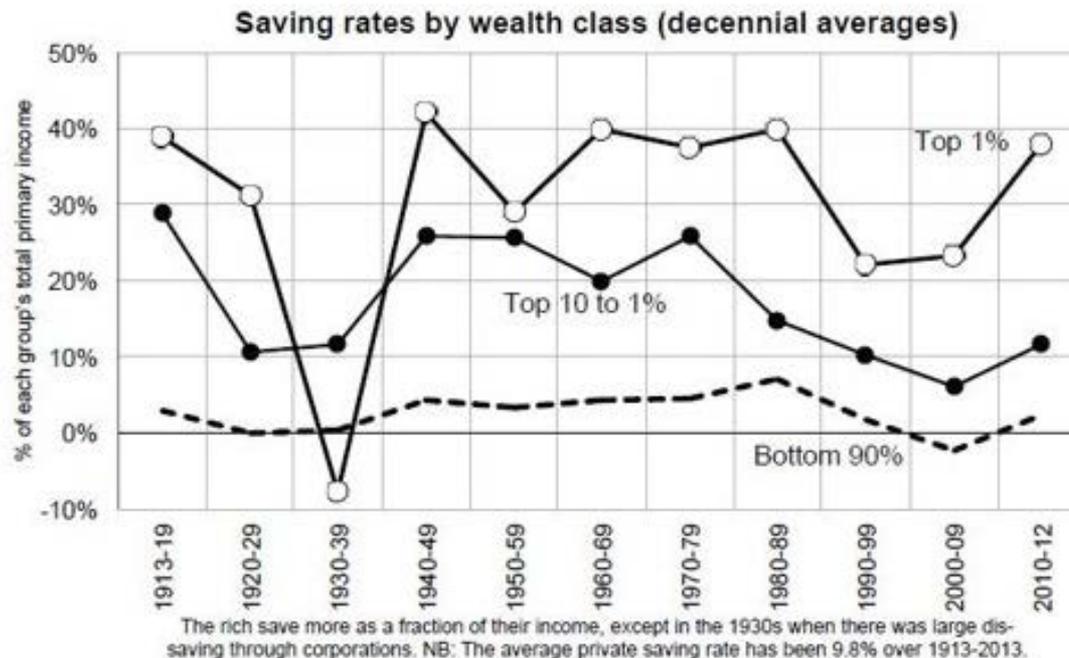
Zunehmende Ungleichverteilung

Ungleichverteilung USA (Wall Street Journal, 27. Okt. 2008)



Auswirkungen rein ökonomisch?

1. Oberen 5 bis 10% der Bevölkerung → Anteil am Volkseinkommen ↑
2. Wohlhabende sparen mehr
3. Ergebnis: **Sparquote** ↑ **Masseneinkommen halten nicht mit**



Source: Emmanuel Saez and Gabriel Zucman, *The Distribution of U.S. Wealth, Capital*

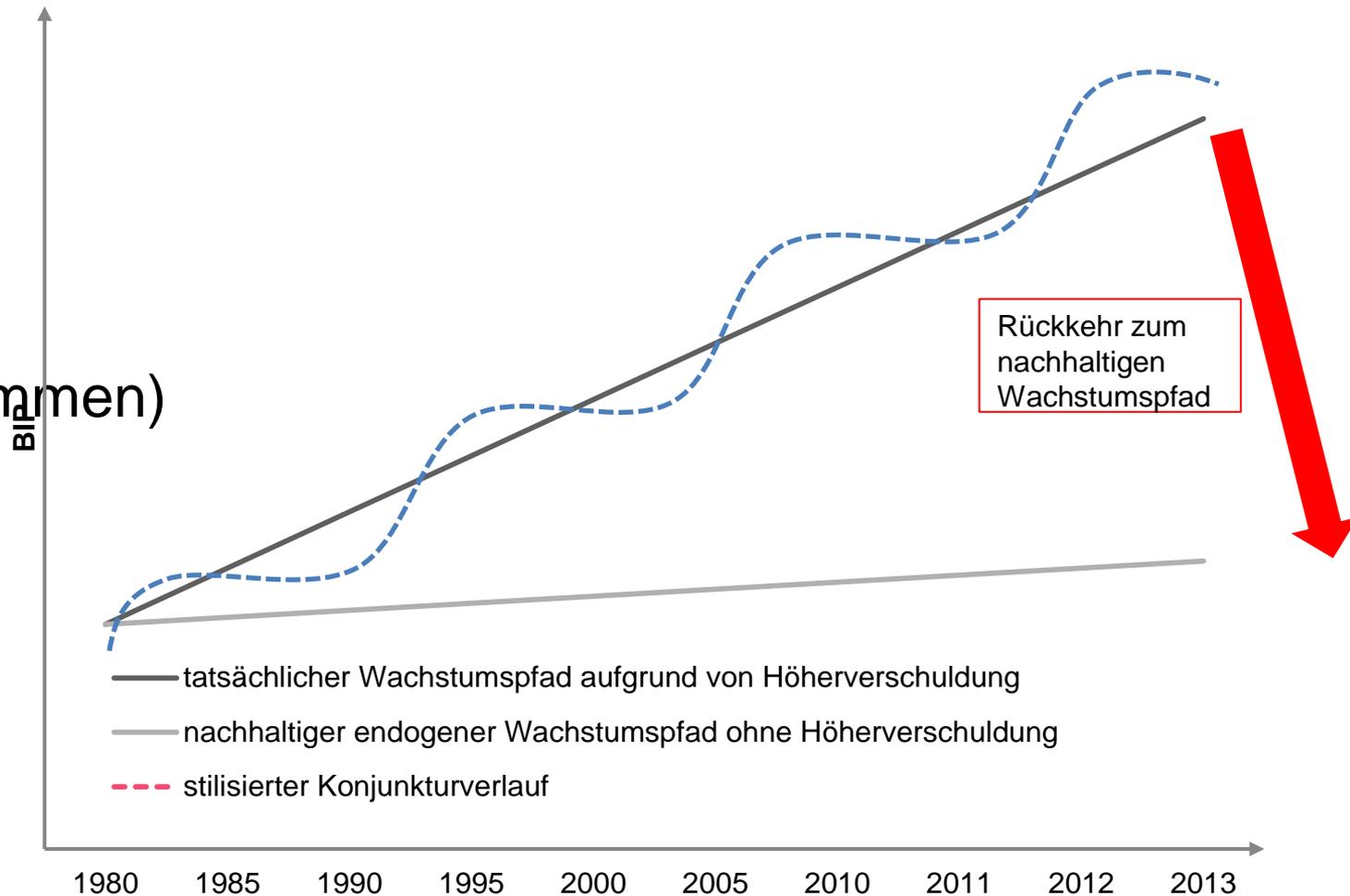
Steigende Sparquote → Kapitaldruck → niedrige Zinsen
→ (zu) hohe Investitionen in

1. Immobilien → **Immobilienblasen** weltweit.
Scheinwerte, Stauung von Kapital Montalvo 2008:
„Immobilientumor“ in Spanien
2. **Gold, Rohstoffe, Lebensmittel**
3. **Unternehmenskäufe**
4. **Industrie**

Keil zwischen Angebot und Nachfrage (Masseneinkommen)

„Lösung“:

Kredite

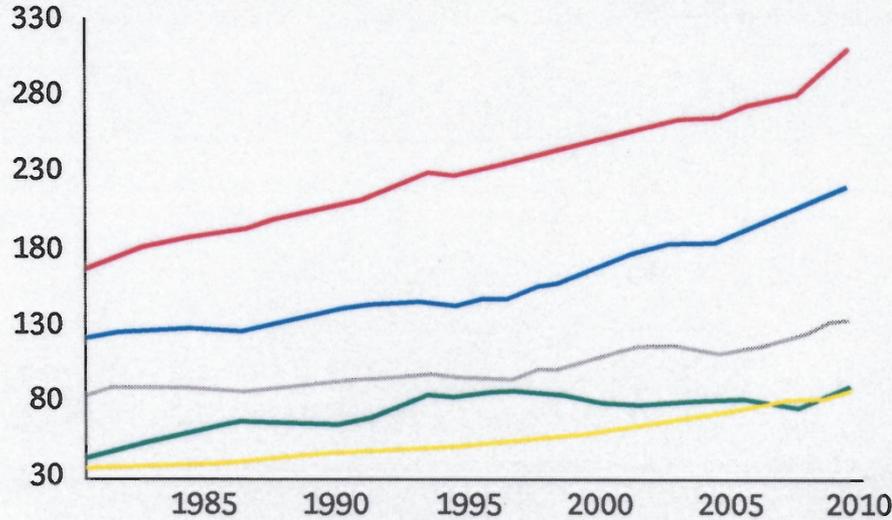


**Reales BIP pro Kopf USA 1978-2011: von 100 auf 173 (+73%),
Medianeinkommen 1978-2011: von 100 auf 105 (+5%)**

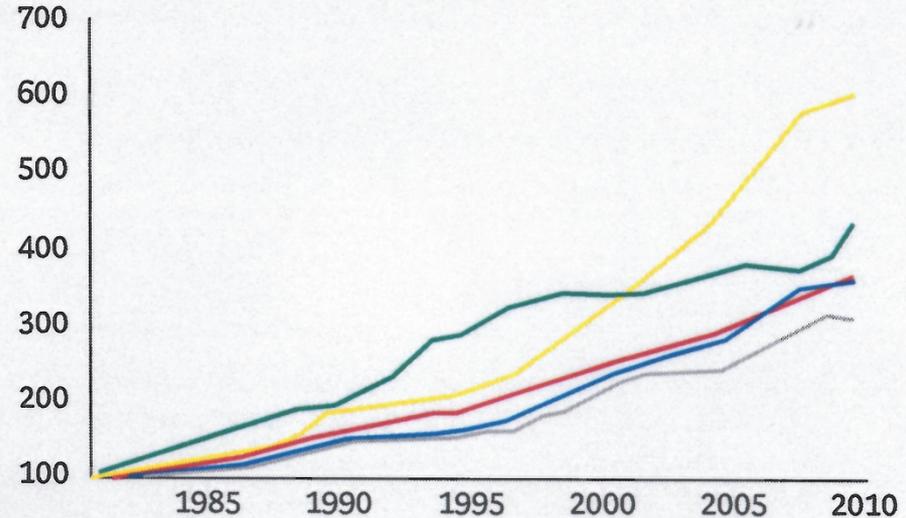
EXHIBIT 1 | Real Total Debt Levels Have Almost Quadrupled Since 1980

Nonfinancial-sector debt

As a percentage of GDP¹



Real levels, deflated by consumer prices²



— Total — Government — Private sector — Household — Corporate

Source: Stephen Cecchetti, Madhusudan Mohanty, and Fabrizio Zampolli, "The Real Effects of Debt," BIS Working Paper No. 352, September 2011.

¹Simple averages for 18 OECD countries and the U.S.

²1980 = 100; simple averages for 16 OECD countries.

BCG The Boston Consulting Group, Back to Mesopotamia? September 2011

Toxic Debt: USA, Europe 1 tr \$ China 5 tr \$, Brazil New York Times 26.2.2016

Krebsbildung im Wirtschafts- und Sozialleben

„Es wird heute für den Markt ohne Rücksicht auf den Konsum produziert und dann wartet man, wie viel gekauft wird. Diese Tendenz wird immer größer werden, bis sie sich in sich selbst vernichten wird. Es entsteht dadurch im sozialen Zusammenhang genau dasselbe, was im Organismus entsteht, wenn ein Karzinom entsteht. Ganz genau dasselbe, eine Krebsbildung, eine Karzinombildung, Kulturkrebs, Kulturkarzinom!“ (Vortrag Wien 14.4.1914)

1. Bestehende Eigentumsordnung → Zinseszinsseffekt →

2. Zunehmende Ungleichverteilung →

3. Sparquote steigt



4. Kapitalangebot weltweit steigt - Massenachfrage bleibt zurück



5. Hohe Wertsteigerungen bei Aktiva, - Überschuldung
Überinvestitionen, krebsartige Strukturen



6. Schwere Bereinigung bevorstehend
(Euro verstärkt Verzerrungen in Kontinentaleuropa)

Folgen für die Umwelt

EON: Zinssatz 6,7% (WACC 2015):

Rückstellung für Atomabfälle:

1 Mio. Euro in 10 Jahren heute 523.560 Euro,

1 Mio. Euro in 50 Jahren heute 39.063 Euro,

1 Mio. Euro in 100 Jahren heute 1.526 Euro,

1 Mio. Euro in 300 Jahren heute 3,6 Cent

→ künftige Kosten der Atomenergie fließen in die heutige Kalkulation nur mit Cent-Beträgen ein

→ Atomstrom scheinbar billig

Nach-Uns-die-Sintflut-Einstellung

wird durch unser Eigentums- und Zinssystem erzwungen



Papst Franziskus, Pfingsten 2015

1. “LAUDATO SI’, mi’ Signore – Gelobt seist du, mein Herr”, sang der heilige Franziskus von Assisi. In diesem schönen Lobgesang erinnerte er uns daran, dass unser gemeinsames Haus wie eine Schwester ist, mit der wir das Leben teilen, und wie eine schöne Mutter, die uns in ihre Arme schließt: “Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester, Mutter Erde, die uns erhält und lenkt und vielfältige Früchte hervorbringt und bunte Blumen und Kräuter.”¹

2. Diese Schwester schreit auf wegen des Schadens, den wir ihr aufgrund des unverantwortlichen Gebrauchs und des Missbrauchs der Güter zufügen, die Gott in sie hineingelegt hat. Wir sind in dem Gedanken aufgewachsen, dass wir ihre Eigentümer und Herrscher seien, berechtigt, sie auszuplündern. Die Gewalt des von der Sünde verletzten menschlichen Herzens wird auch in den Krankheitssymptomen deutlich, die wir im Boden, im Wasser, in der Luft und in den Lebewesen bemerken. Darum befindet sich unter den am meisten verwahrlosten und misshandelten Armen diese unsere unterdrückte und verwüstete Erde, die „seufzt und in Geburtswehen liegt“ (Röm 8,22). Wir vergessen, dass wir selber Erde sind (vgl. Gen 2,7). Unser eigener Körper ist aus den Elementen des Planeten gebildet; seine Luft ist es, die uns den Atem gibt, und sein Wasser belebt und erquickt uns.

Ökonomische Ursachen für die schweren ökologischen und sozialen Schäden an unserem gemeinsamen Haus:

1. Das Finanzwesen: „Die Finanzen ersticken die Realwirtschaft“.
2. Marktideologie: „vergötterter Markt“, „Idee eines grenzenlosen Wachstums“.
3. Starke Ungleichverteilung.
4. Medienflut: „Die großen Weisen der Vergangenheit würden in diesem Kontext Gefahr laufen, dass ihre Weisheit inmitten des zerstreuenden Lärms der Informationen erlischt.“

Anmerkung: Werbeflut unterminiert durch ihre systematische Unehrlichkeit, Unwahrhaftigkeit, Verlogenheit und Respektlosigkeit alles religiöse Empfinden. Kommerzielle Werbung in ihrer heutigen Form ist ein Frontalangriff auf das Christentum.

5. „Das Prinzip der Gewinnmaximierung“ und der Rendite, das einen naturgemäßen Umgang mit der Schöpfung verhindere.
6. Eigentum an Grund und Boden: „strukturell pervernes System von kommerziellen Beziehungen und Eigentumsverhältnissen.“

Ziff.67:

die kommenden Generationen zu gewährleisten. Denn „dem Herrn gehört die Erde“ (*Ps 24,1*), ihm gehört letztlich „die Erde und alles, was auf ihr lebt“ (*Dtn 10,14*). Darum lehnt Gott jeden Anspruch auf absolutes Eigentum ab: „Das Land darf nicht endgültig verkauft werden; denn das Land gehört mir, und ihr seid nur Fremde und Halbbürger bei mir“ (*Lev 25,23*).

→ Eigentum an Grund und Boden, das über den eigenen Bedarf bzw. die eigene unmittelbare Nutzung hinausgeht, wird von Papst Franziskus in Frage gestellt

Die Rolle von Medien, Wissenschaft und Werbung

Werbung und Pressefreiheit



- 2013, Madrid: historischer Plaza del „Sol“ wurde umbenannt in „Vodafone Sol“
 - Wut in spanischer Bevölkerung
 - „El Pais“, „El Mundo“: Keine Kommentare dazu, aus Angst vor sinkenden Werbeeinnahmen (SZ)
- Je mehr Werbung, desto schlechtere Information

- Deutsche Zeitungen: knapp 40% aller Umsätze mit Anzeigen und Werbung
- Wem gehören die Medien? Berlusconi, Murdoch, Mohn, Springer, Burda, etc.
- → Kritische Berichterstattung nicht zu erwarten:
- Gleiches Prinzip bei TV und Rundfunk
- „Pressefreiheit ist die Freiheit von 200 reichen Leuten, ihre Meinung zu verbreiten“ (Paul Sethe 1965)

Sachverständigenrat	Vorhersage für 2009 (vom 12. Nov. 2008)	Ist 2009 (4.11.09)
Deutschland		
• Exportwachstum	+0,4%	-14,7%
• Ausrüstungsinvestitionen	-6,3%	-20,9%
• Wirtschaftswachstum	0,0%	-5,0%
Wirtschaftswachstum		
• USA	+0,1%	-2,5%
• Euroraum	+0,1%	-3,9%
• Großbritannien	-0,1%	-4,6%
• Japan	-0,5%	-5,6%

Führende Wissenschaftsjournale basieren auf weltanschaulichen Axiomen (unbeschränktes Eigentum, Zinseszins, Gewinnmaximierung, Nutzenmaximierung, homo oeconomicus usw.)

- Industrieländer: keine Wissenschaftskarriere ohne Anerkennung obiger Axiome
- Falsche Axiome → falsche/ schädliche Ergebnisse

Wissenschaftliche Studie zeigt:

Schokolade kann gut für die Gesundheit sein

Dr. Carl L. Keen

**The Mars Chair in
Developmental Nutrition**

**Professor of Nutrition &
Internal Medicine**



**Mars-Lehrstuhl der Universität
von Kalifornien**

Finanziert durch:

MARS
incorporated

*Wissenschaftliche Studie
beweist: Kaffee ist gesund*



**Mit freundlicher finanzieller
Unterstützung von**



3.000 – 13.000

Werbespots pro Tag



Über 900.000
Beschäftigte in
Werbeindustrie
in Deutschland



2 Mio TV-Spots mit 66 =
8 Stunden pro Tag,
7 Tage pro Woche,
6 Jahre lang (Lindstrom p.47)

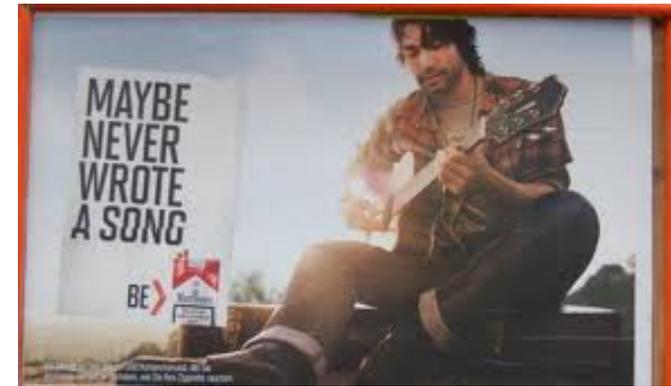


Über €40 Mrd.
Werbeumsatz
Deutschland p.a.



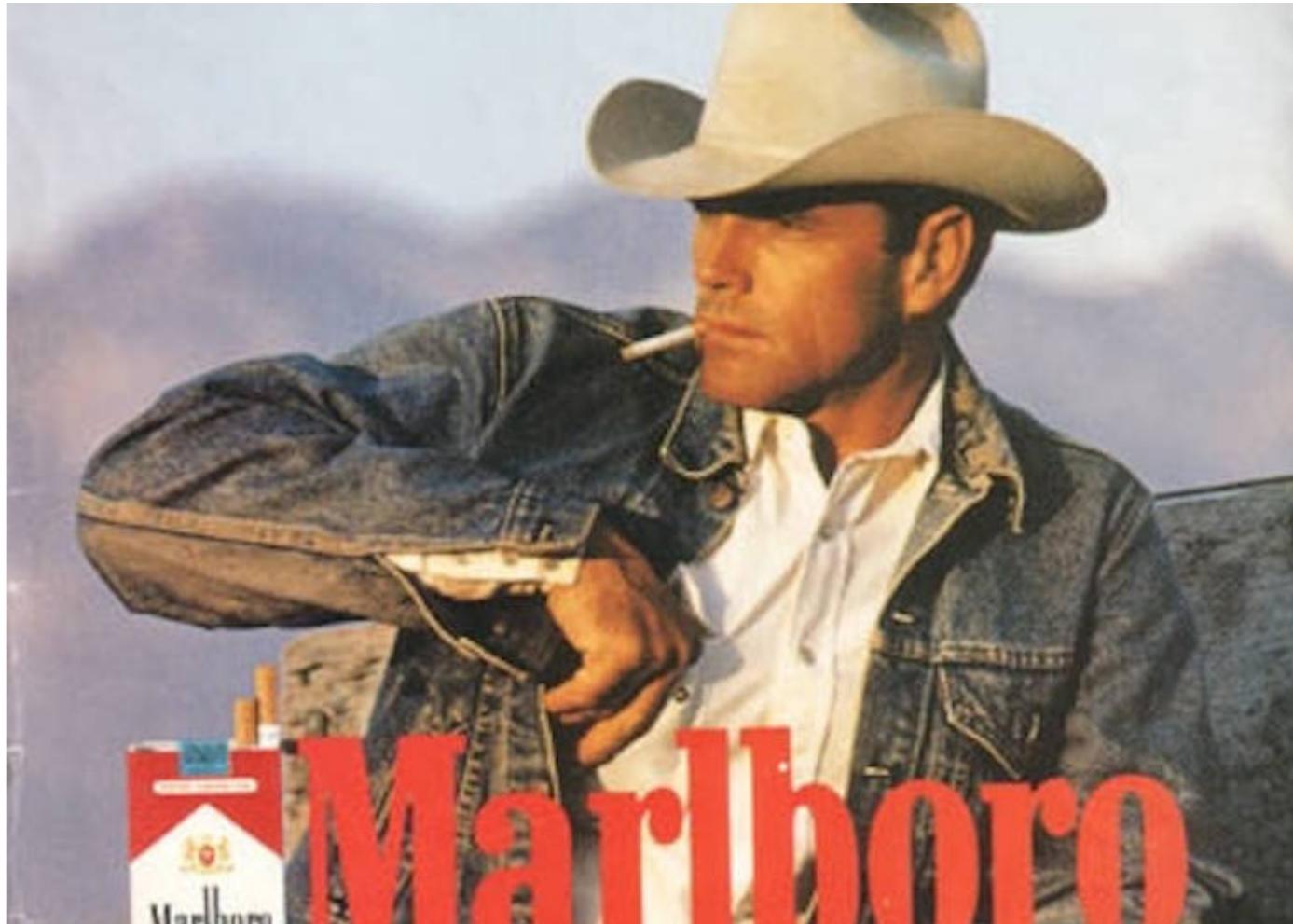
Wie informativ sind Werbespots?

Ziel aller Werbung: sie soll verkaufen, nicht informieren.
Emotionale Botschaft, nicht Information.



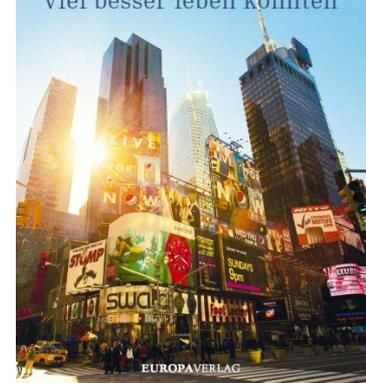
Werbung informiert nicht





Was hat rauchen mit reiten in der Wildnis zu tun?

- Empfindung für Wahrheit, Wahrhaftigkeit und Ehrlichkeit wird zerstört
- Respektlosigkeit: Empfindung für Anstand und Menschlichkeit wird zerstört
- Frontalangriff auf Christentum und Religiosität

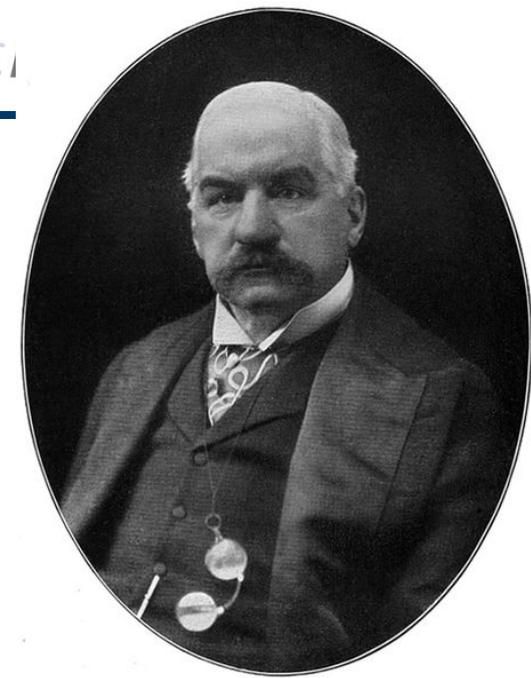


Geistige Hintergründe

Cui bono (Wessen Nutzen)?



- Of the 1 per cent, for the 1 per cent, by the 1 per cent (J. Stiglitz 2012) → TTIP dürfte kommen
- Leichtere Rekrutierung für Militär
- Bsp. John Pierpont Morgan (JP Morgan) 1907
- Plutokratische, antidemokratische Entw.
- Macht von Eliten und Kapitalbesitzern steigt
- Bündelung von Macht, ital.: il fascio



Macht, wirtschaftliche Abhängigkeit als
Werkzeug?

Anschläge vom 11. Sept. 2001 in New York
WTC → Patriot Act Okt. 2001 → Starke
Einschränkung der Bürgerrechte in USA
→ NSA- Praktiken ganz legal

Europa: Entscheidungen über
Staatsfinanzen zunehmend auf
supranationaler Ebene, zunehmende
Aushebelung der Demokratie

Frage nach Freiheit und Menschenwürde?

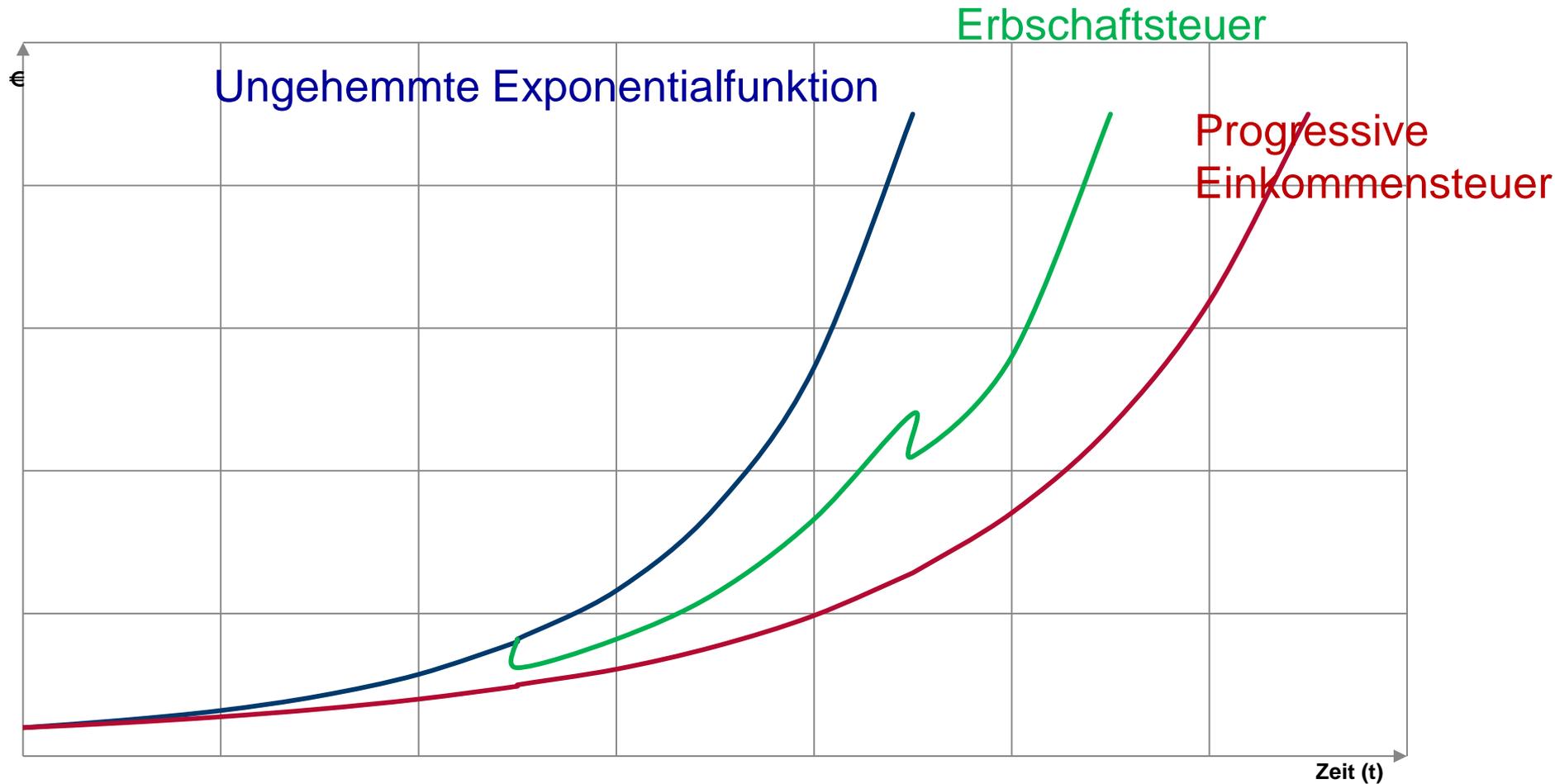


Advocatus diaboli: Wie muss man die Dinge einfädeln?

1. Plausible, aber verheerende Axiome einführen:
 - Unbegrenzttes Privateigentum an:
 - Grund und Boden (falsches Coase- Theorem 1960)
 - Geldvermögen
 - Unternehmen
 - Zinseszins ist gut, richtig und wichtig
 - Profitmaximierung → ruiniert unser Land
2. Unnötig arbeiten lassen
3. Menschliche Alternativmodelle diskreditieren: Bsp. Karikatur des Sozialismus im früheren Ostblock, christliche Wirtschaft
4. Unvermeidbaren Wohlstand benutzen → Menschen in Egoismus und Materialismus treiben

Wege in eine menschliche Wirtschaft

Vermögensstrukturen ändern: Grundproblem



Abgabe auf Nicht- Arbeits- Einkommen (Freibetrag €2 Mio.):

A) Auf nicht selbst genutztes
Bodeneigentum: 3% p.a.

B) Auf Unternehmensanteile für
Anteilseigner, die nicht im Unternehmen
mitarbeiten: 3% p.a.

C) Einführung von Freigeld,
Umlaufsicherung, alterndes Geld, Bsp.
Chiemgauer

D) **Senkung der Sozialabgaben und
Lohnsteuer für Kleinverdiener**





Medien



- Eigentümerstruktur überdenken
- Werbung einschränken: Verbote und Abgaben
- Kein Einfluss der Wirtschaft auf das Geistes- bzw. Kulturleben

Trennung von

- Wirtschaft
- Staat/ Politik (Lobbyismus, Parteispenden, Postenwechsel in die Industrie etc.)
- Kulturleben (Medien, Schulen usw.)

Konkret:

- Bannmeile für Lobbyisten um den Bundestag
- Karenzfristen bei Postenwechsel
- Gutscheine für Schüler und Studenten
- Keine gewinnorientierten Medien

Unnötiger Konsum



- Joseph Beuys: „Wenn wir mit einem etwas wachen Auge durch die Straßen laufen und in die Schaufenster schauen: 90% aller Produkte brauchen wir nicht und sie sind uns sogar schädlich.“ (1985)
- Lösung der KiTa- Frage
- Soziale Verantwortung und Freiheit liegt bei jedem Einzelnen.

Wo kann ich auf Unnötiges verzichten?

Umgang mit Kapital und Zinsen

- Was macht die Bank mit meinem Geld? Wo legt sie es an?
- „Ihr Geld arbeitet für Sie“ = Unwahrheit
- Bewusstseinsprozess: Muss die Rendite auf mein Geld wirklich so hoch wie möglich sein?

**Von Geld kann man nicht leben,
man lebt immer von der Arbeit anderer Menschen**

Wie kann jeder Einzelne zum Guten wirken?

Anspruchsdenken, Rechte und Pflichten

Anspruchsdenken → Kampf um den Güterberg

→ z.B. Steuerunehrlichkeit

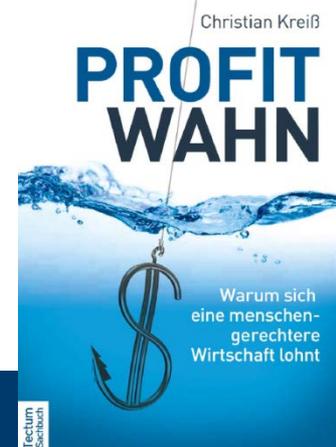
→ z.B. „Übernutzen“ von sozialen Leistungen: Hartz IV, starke Inanspruchnahme von kostenlosen Gesundheitsleistungen etc.

Sich bewusst machen:

→ Alles, was man **von der Gemeinschaft in Anspruch nimmt**,
Alles was man **beitragen könnte und nicht beiträgt**, bewirkt,
dass alle anderen mehr arbeiten müssen

Neues Denken, alternative Ansätze: Hochschule

- Eisenstein, Charles, Die Ökonomie der Verbundenheit
- Felber, Christian: Gemeinwohlökonomie
- Herrmannstorfer, Udo: Schein-Marktwirtschaft
- Kennedy, Margrit: Geld ohne Inflation und Zinsen
- Scheurmann: Der Papalagi - Die Reden des Südseehäuptlings Tuiavii
- Schumacher, Ernst Friedrich: Small is beautiful
- Steiner, Rudolf:
 - Kernpunkte der sozialen Frage
 - Nationalökonomischer Kurs
- Welzer, Harald: Selbst denken



Lösung der sozialen Frage liegt in der „Anerkennung der göttlich-geistigen Natur des Menschen, in der Anerkennung dessen, dass dasjenige, was vom Menschen hier als physischer Leib auf der Erde herumgeht, nur der äußere Ausdruck ist für etwas, was in jeden Menschen aus der Ewigkeit herein leuchtet.“ (1919)



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**